

PRESSEINFORMATION

Erste Bilanz von Pfalzmarkt eG zur Spargelsaison 2026

Trotz hoher Preissensibilität im Markt meistern Spargel-Anbauer und die Vermarktung in der Pfalz einen schwierigen Saisonverlauf!

Mutterstadt, 18. Juni 2026 – Rund eine Woche vor dem traditionellen Ende der heimischen Spargelsaison – dem Johannistag am 24. Juni – zieht Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG ein positives Fazit: Die erste, noch nicht abschließende Erntebilanz zeigt, dass die 20 aktiven Spargel-Erzeuger bei Pfalzmarkt eG bereits am Ende der ersten Juniwoche die Gesamtabsatzmenge von 721.500 kg aus der Saison 2025 um rund 10.000 kg übertreffen konnten. Da sich die Erzeugerpreise während der laufenden Saison weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, wird auch der Warenumsatz von 3,7 Mio. Euro aus 2025 übertroffen. Pfalzmarkt eG erwartet, dass der Warenumsatz, der 2026 mit weißem und grünem Spargel erzielt wird, sich zwischen 3,8 bis 4 Mio. Euro einpendeln wird.



Bildtexte: Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG zieht eine gute, erste – jedoch noch vorläufige – Bilanz der diesjährigen Spargelsaison. Bereits am Ende der ersten Juniwoche konnten die 20 aktiven Spargel-Erzeuger bei Pfalzmarkt eG die Gesamtabsatzmenge von 721.500 kg aus der Saison 2025 um rund 10.000 kg übertreffen. Hugo Da Mota, Mitarbeiter im Spargelbüro bei Pfalzmarkt eG sagt: „Dass es mit dem Angebot und der Nachfrage in der noch bis zum 24. Juni laufenden Spargelsaison sehr gut passt, lag auch an den vielen Feiertagen im Mai!“ Bildnachweis: Pfalzmarkt eG

Weitgehend passgenau: Spargelangebot und Nachfrage halten sich die Waage

In Deutschlands größter Anbauregion für Frischgemüse – dem Gemüsegarten Pfalz – wird Spargel traditionell immer als erstes in Deutschland geerntet. Regional haben Pfalzmarkt-Erzeuger bereits am 13. März die allerersten Spargelstangen gestochen. Hugo Da Mota, Mitarbeiter im Spargelbüro bei Pfalzmarkt eG sagt: „Nach einem normal frühen Saisonstart, guten Witterungsbedingungen und Qualitäten hatten wir über die Saison stets gute Mengen zu bieten. Dass es mit Angebot und Nachfrage – trotz hoher Preissensibilität im Spargelmarkt – sehr gut gepasst hat, lag auch an den vielen Feiertagen im Mai. Diese haben ebenfalls dafür gesorgt, dass wir auch in Zeiten mit höheren Mengen fast immer ausverkauft waren!“

PRESSEINFORMATION

Auf Vorjahresniveau: 20 Spargel-Erzeuger bauen auf 650 Hektar Spargel an

Für Weiß- und Grünspargel hat Pfalzmarkt eG über die Saison jeweils drei Klassen und insgesamt 23 unterschiedliche Kalibrierungen im Angebot. 2026 lagen die Anbaufläche von etwa 650 Hektar und die Anzahl der 20 Spargel-Erzeuger bei Pfalzmarkt eG nahezu konstant auf Vorjahresniveau.

Steigender Lohnkostendruck und Iran-Krise bremsen Euphorie der Erzeuger

Vor allem die explodierenden Dieselpreise infolge der Iran-Krise im März/April sorgten – ergänzend zur Mindestloohnerhöhung von 12,82 Euro auf 13,90 Euro zum Jahresbeginn 2026 – für eine weitere Kostenbelastung der Erzeugerbetriebe. Das Team in der Spargel-Vermarktung bei Pfalzmarkt eG stand unter einem extremen Erfolgsdruck, täglich die bestmöglichen Preise zu erzielen. Hugo Da Mota sagt: „Der Lebensmitteleinzelhandel hat 2026 intensiv Spargel nachgefragt und diesen zu fairen Erzeugerpreisen abgenommen. Dass sich dieser positive Trend nicht bei allen Spargel-Anbietern unserer Genossenschaft 1:1 in den Bilanzen auswirkt, liegt darin begründet, dass die Produktionskosten deutlich stärker angestiegen sind als die Erzeugerpreise für das königliche Gemüse!“

Spargelbroker platzieren zwischen 0,5 und 28 Tonnen Spargel täglich

Die Spargelbroker bei Pfalzmarkt eG in Mutterstadt arbeiten analog zu Brokern an einer Wertpapierbörse. Dabei wird das Spargelangebot weitgehend vom Wetter bestimmt. Da die Erntemengen bei warmen Temperaturen überproportional zunehmen, kann sich das Marktgeschehen von einem auf den anderen Tag komplett drehen. Wie hoch, beziehungsweise niedrig die Herausforderungen sind, veranschaulicht die Bandbreite der angelieferten Tageshöchst- und Tiefstmengen, die 2026 in der Anlieferung zwischen 0,5 Tonnen und 28 Tonnen schwanken.

Die bundesweiten Verbraucher lieben beim Spargel-Genuss die Tradition. Dementsprechend wird bei Pfalzmarkt eG vorwiegend weißer Spargel nachgefragt und angebaut. Ein Trend, der sich 2026 gezeigt hat, ist, dass der Absatz von Grünspargel rückläufig ist. Weitere Prognosen für die Spargelsaison 2027 können zum gegenwärtigen Saisonzeitpunkt noch nicht gegeben werden.

Weitere Informationen über Pfalzmarkt eG

Vor fast 40 Jahren begann eine besondere Erfolgsgeschichte: Mehr als 4.200 Genossenschaftsmitglieder schlossen sich zur „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ zusammen. Im April 1988 wurde in Mutterstadt die aktuell größte Handelsplattform für selbst erzeugtes Obst und Gemüse offiziell eröffnet. Heute hat die „Pfalzmarkt eG“ 450 Mitglieder und konzentriert – als Vertriebs-, Vermarktungs-, und Qualitätsgemeinschaft – die Kräfte seiner derzeit 90 aktiven Erzeuger.

Den Pfalzmarkt in Mutterstadt verlassen täglich bis zu 250 LKW mit insgesamt 8.000 Paletten Obst und Gemüse. Geliefert wird in alle Regionen Deutschlands und Europas. Ein wichtiger Erfolgsbaustein ist die intelligente Arbeitsteilung. Die Pfalzmarkt-Erzeuger können sich vollständig auf die Obst- und Gemüseproduktion konzentrieren. „Ihre“ Pfalzmarkt eG kümmert sich um die Qualitätssicherung, die komplette Frischelogistik und Lagerung, sowie den Verkauf und Vertrieb der erntefrischen Waren. Dies



PRESSEINFORMATION

reduziert den organisatorischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und ermöglicht eine hohe Umschlagsgeschwindigkeit bei den Frischerzeugnissen.

Aufgrund der intelligenten Arbeitsteilung in der Gemeinschaft ist es möglich, dass die Ware bereits wenige Stunden nach der Ernte vom „Pfälzer Acker“ bundesweit auf dem Weg in den Handel zu finden ist. Das gilt für aktuell 140 verschiedene Artikel im Saisonkalender. Die Genossenschaft sowie all ihre Mitgliedsbetriebe setzen seit je her auf unabhängige, national und international bewährte und anerkannte Anbau- und Lebensmittelsicherheits-Standards, wie zum Beispiel IFS, QS, Regionalfenster und diverse Regionalsiegel der Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. Jährliche Betriebskontrollen und Audits, eine ununterbrochene Rückstandsüberwachung und die fortlaufenden Warenkontrollen garantieren die Sicherheit von Produkten. Klimatisch profitiert die Pfalz, als das größte Gemüseanbaugebiet Deutschlands, von wichtigen Standortvorteilen: Im Vergleich zu anderen Regionen beginnt die Ernte der Frischgemüse und Salate rund vier Wochen früher. Eine geschickte Bewässerung durch Regenanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für die ständige Verfügbarkeit der Ware und verlängert zudem die Saison im Herbst um etwa weitere drei Wochen.

Bei der Gründung von Pfalzmarkt eG lag die Anbaufläche für Gemüse in Rheinland-Pfalz bei knapp 7.000 Hektar. Die bewirtschaftete Gesamtanbaufläche für frisches Obst und Gemüse liegt im Gemüsegarten Pfalz in der Saison 2023 mit rund 18.000 Hektar weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Neben den guten Böden und dem milden Klima, als natürliche Standortvorteile der Pfalz, bieten das Beregnungskonzept und die Bündelung der Vermarktungskapazitäten durch „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ beste Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung in Deutschlands Gemüsegarten Nummer 1, der Pfalz.

Pressekontakt

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG, Neustadter Straße 100, 67112 Mutterstadt

Björn Wojtaszewski, Telefon 06321 491298, E-Mail bw@prpluscom.de